

STADT BERGHEIM / ERFT

1. AUSFERTIGUNG

GEMARKUNG ZIEVERICH FLUR 4

1. ÄNDERUNG

OFFENLEGUNGSEXEMPLAR

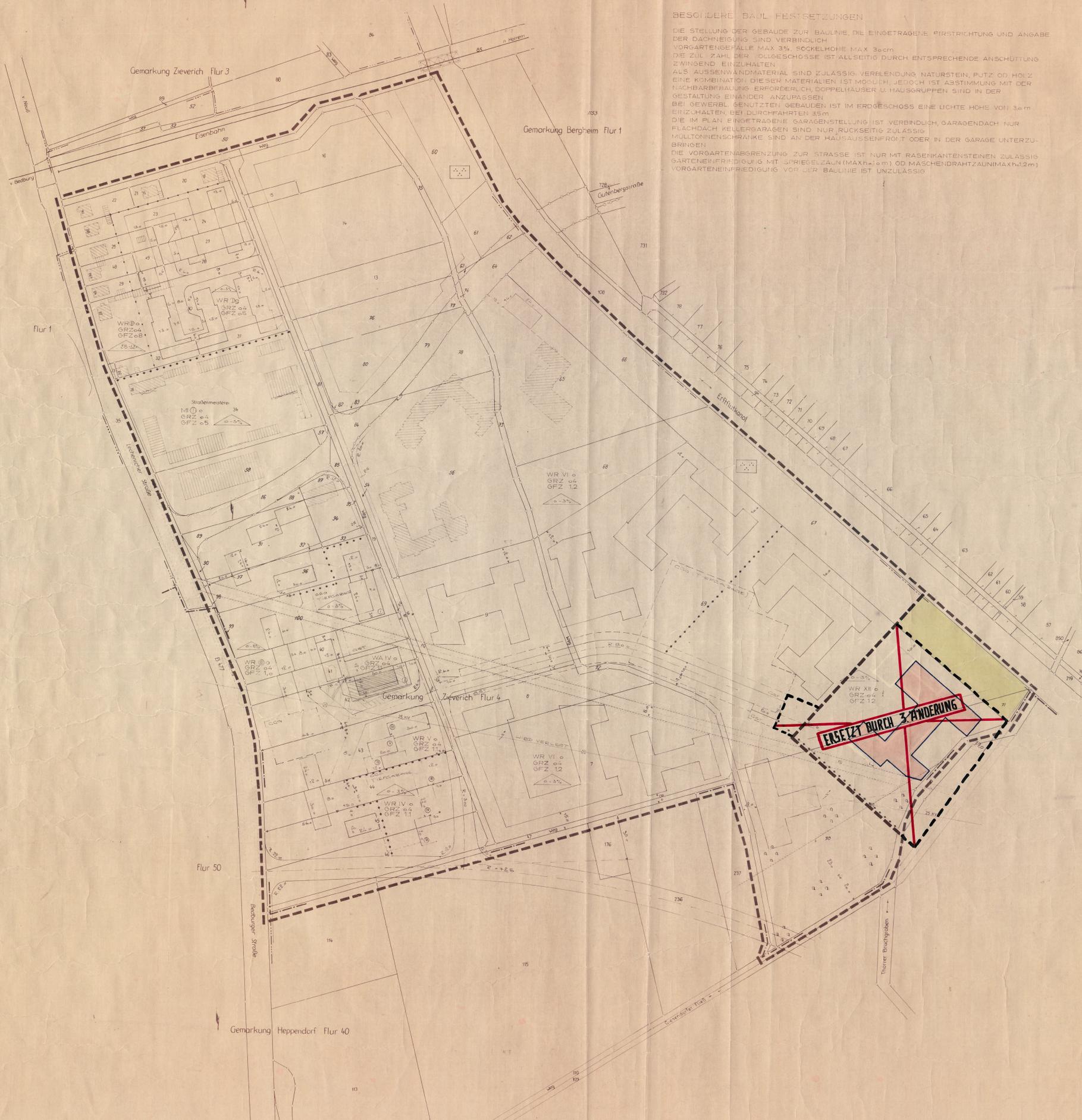
BEBAUUNGSPLAN 32 M. 1:1000

PLANINHALT: GEM. BBAUG. VOM 23. 3. 1963 (BGBL. I S. 341) § 9(1) 1a, b, d, e, f, 3, 4, 6, 8, 12, 14, 15, 16 IN VERB. MIT § 9(2) (F), (6), MIT § 103 DER BAUNW. U. § 4 DER DVO ZUM BBAUG.

ES GILT DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG V. 26.11.1968 (BUNDESGES. ZBL. I S. 1273)

BESONDERE BAUL. FESTSETZUNGEN

DIE STELLUNG DER GEBÄUDE ZUR BALUNIE, DIE EINGETRAGENE FIRSTRICHTUNG UND ANGABE DER DACHNEIGUNG SIND VERBINDLICH.
 VORGARTENGEFÄLLE MAX. 3%, SOCKELHOHE MAX. 30cm.
 DIE ZUL. ZAHL DER VOLLGESCHÖSSE IST ALLSEITIG DURCH ENTSPRECHENDE ANSCHÜTTUNG ZWINGEND EINZUHALTEN.
 ALS AUSSENMATERIAL SIND ZULÄSSIG VERLENDUNG, NATURSTEIN, PUTZ ODER HOLZ. EINE KOMBINATION DIESER MATERIALIEN IST MÖGLICH, JEDOCH IST ABSTIMMUNG MIT DER NACHBARBEBAUUNG ERFORDERLICH. COPPELHAUSER U. HAUSGRUPPEN SIND IN DER GESTALTUNG EINANDER ANZUPASSEN.
 BEI GEWERBL. GENUTZTEN GEBÄUDEN IST IM ERDGESCHÖSS EINE LICHT- HOHE VON 3,6m EINZUHALTEN, BEI DURCHFÄHRTEN 3,5m.
 DIE IM PLAN EINGETRAGENE GARAGENSTELLUNG IST VERBINDLICH, GARAGENDACH NUR FLACHDACH. KELLERGARAGEN SIND NUR RÜCKSEITIG ZULÄSSIG.
 FAULTONNENSCHRÄNKE SIND AN DER HAUSAUSSENFRONT ODER IN DER GARAGE UNTERZUBRINGEN.
 DIE VORGARTENABGRENZUNG ZUR STRASSE IST NUR MIT RASENKANTENSTEINEN ZULÄSSIG.
 GARTENEINFRIEDIGUNG MIT SPIEGELZAUN (MAX. 1,0m) ODER MASCHENDRAHTZAUN (MAX. 1,2m).
 VORGARTENEINFRIEDIGUNG VOR DER BALUNIE IST UNZULÄSSIG.



FESTLEGUNGEN

- | | | | |
|--|-------------------------------------------------------|--|------------------------------------------------------|
| | UBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFACHE | | TRAFOSTATION |
| | FLÄCHE FÜR BAHNANLAGEN | | GRUNFLÄCHE |
| | STRASSENVERKEHRSFLÄCHE | | PARKANLAGE |
| | ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE | | SPIELPLATZ |
| | FLÄCHE FÜR DEN GEMEINBEDARF | | WASSERFLÄCHEN |
| | MIT GEH.-FAHR- U. LEITUNGSRECHT ZU BELASTENDE FLÄCHEN | | FLÄCHE FÜR STELLPLATZE OD. GARAGEN |
| | FIRSTRICHTUNG | | BAULINIE |
| | | | BAUGRENZE |
| | | | STRASSENABGRENZUNGSLINIE |
| | | | ABGRENZUNG UNTERSCHIEDL. NUTZUNG |
| | | | GRENZE DES RAUMGELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES |
| | | | DACHNEIGUNG |

- | | | | |
|-----|---------------------------------------|-----|--------------------------|
| WR | REINES WOHNGEBIET | o | OFFENE BAUWEISE |
| WA | ALLEM. WOHNGEBIET | g | GESCHLOSSENE BAUWEISE |
| GE | GEWERBEGEBIET | Ga | GARAGEN |
| GRZ | (HOCHSCHENZEL) ZAHL DER VOLLGESCHÖSSE | GGa | GEMEINSCHAFTSGARAGEN |
| SFZ | GRUNDLÄCHENZAHLEN | GSi | GEMEINSCHAFTSSTELLPLATZE |
| BMZ | BAUMASSEZAHLEN | M | MISCHGEBIET |

DIE VORLIEGENDE PLANUNTERLAGE IST EINE ABZEICHNUNG-UND-VERGRÖßERUNG-BEIM JAHRE 1974 IM MASSTAB 1:1000 AN DEN AMTLICHEN KATASTERÄMTERN NEUKARTIERUNG. DIE DARSTELLUNG STIMMT MIT DEM AMTLICHEN KATASTERNACHWEIS ÜBEREIN.
 BERGHEIM / ERFT DEN 9. SEP. 1974

ENTWURFSBEARBEITUNG BERGHEIM/ERFT DEN 11.6. 1974



DIESER PLAN HAT GEMASS § 2(6) BBAUG. VOM 23.6.1960 (BGBL. I S. 341) IN DER ZEIT VOM 14.6.1974 BIS 15.7.1974 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

DIESER PLAN IST GEMASS § 11 BBAUG. VOM 23.6.1960 (BGBL. I S. 341) MIT VERFUGUNG VOM 6. MÄRZ 1975 GENEHMIGT WORDEN.

BERGHEIM/ERFT DEN 14. OKT. 1974

KÖLN, DEN 6. 3. 1975
 DER REGIERUNGSPRÄSIDENT IM AUFTRAGE



Stadtdirektor

DIE DARSTELLUNG DES GEGENWÄRTIGEN ZUSTANDES IST RICHTIG.
 BERGHEIM/ERFT DEN 5.9. 1972

DIESER PLAN IST GEMASS § 2(1) BBAUG. VOM 23.6.1960 (BGBL. I S. 341) DURCH BESCHLUSS DES RATES DER STADT BERGHEIM VOM 15.2. 1974 AUFGESTELLT WORDEN.



DIE FESTLEGUNGEN DER STADTEBLICHEN PLANUNG SIND GEOMETRISCH EINDEUTIG.
 BERGHEIM/ERFT DEN 29.7. 1974

BERGHEIM/ERFT, DEN 12.6. 1974



DIESER PLAN IST GEMASS § 10 BBAUG. VOM 23.6.1960 (BGBL. I S. 341) VOM RAT DER STADT BERGHEIM/ERFT AM 30.9. 1974 ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN.

DIE BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG DES REGIERUNGSPRÄSIDENTEN SOWIE ÜBER ORT UND ZEIT DER AUSLEGUNG GEMASS § 12 BBAUG. VOM 23.6.1960 (BGBL. I S. 341) IST AM 9. APRIL 1975 ERFOLGT.

BERGHEIM/ERFT DEN 14. OKT. 1974

Bergheim/Erft DEN 15. Mai 1975



Stadtdirektor

Stadtdirektor